

Supernova Remnants

Crackbrained Oneshots featuring Koru und Co.!

Von KaraKiro

Kapitel 4: 4th Remnant: There's a First Time for Everything

AN: Was soll ich sagen, es macht einfach viel zu viel Spaß Koru's Kauf tick zu vercracken. XD Es ist wie ein Land der unbegrenzten Möglichkeiten...

Wie auch immer, eigentlich wollte ich dieses Vorwort hier nutzen um zu sagen, dass nicht alle Oneshots hier NUR lustig und ausgelassen sein werden. Ich werde natürlich auch ein bisschen Drama raushauen und euch ein paar Einblicke in die Hintergründe der Story geben. Schon bald. Harhar. :D

Characters appearing: Dica, Koru und Rascal.

There's a First Time for Everything

“Oi! Oi, Dica!”

Die Frau mit den pinken Haaren blickte von den Reparaturen an ihren Hi-Fi-Verstärkern auf und entdeckte Koru, der sie so furchtbar gut gelaunt angrinste, dass es nur etwas ganz Schlechtes bedeuten konnte. Es war *niemals* auch nur im Entferntesten etwas Gutes, wenn Koru mit einer solch bizarr guten Laune aus dem Nichts auftauchte, nachdem er ein paar Stunden durch Abwesenheit gegläntzt hatte.

Ihre Augenbraue zuckte verärgert, als sich ihre Befürchtung als korrekt erwies und er einen gelben Ball aus Fell hochhielt, während er auf die kleine Gruppe zulief, die sich einmal mehr im Hinterhof ihres Stammlokals versammelt hatte.

Korus Grinsen wurde sogar noch breiter. „He Dica, hast du Pyon irgendwo gesehen? Ich muss ihm dieses Ding unbedingt zeigen!“

Dica zog eine skeptische Grimasse, als zwei große Kulleraugen aus dem Gewirr aus Fell und Haaren hervor spitzten. „Was zur Hölle *ist* das?“

Koru hielt inne und blinzelte sie an. Dann lugte er hinunter auf das Fellknäuel und wieder hoch zu Dica. „Wenn ich ehrlich bin, hab ich nicht die leiseste Ahnung“, gluckste er und zuckte die Schultern. „Aber es ist total weich und flauschig und so'n Zeug, und wenn du in Mr. Misters Bauch reinpiekst, dann *quietscht* er!“

Die Sängerin gaffte ihn ungläubig an. „Mr. Mister? Das muss der wohl mit Abstand *blödeste* Name aller Zeiten sein.“

„Willst du mal hören? Komm schon, Mr. Mister, zeig ihr mal wie du quie--“

„Nein, danke“, unterbrach Dica mit erhobener Hand und brachte ihn durch die Geste allein doch tatsächlich zum Schweigen. „Ich übe grade mich *nicht* über den Schwachsinn aufzuregen, den ihr Trottel immer verzapft, und dass du mir zeigst, wie dieses, dieses... dieses *Ding* hier irgendwelche ekelhaften Geräusche macht, würde mir nicht gerade dabei helfen. Vor allem, da du riesengroßer Vollidiot wahrscheinlich wieder unser ganzes Geld für diesen gelben Quatschball da ausgegeben hast.“

Koru runzelte die Stirn. „Na ja, nicht *alles*...“

„Sag mal, *willst* du, dass mir der Geduldsfaden reißt?“, knurrte sie düster.

„Aw, komm schon, Dica“, grinste der junge Söldner. „Es ist doch niedlich, oder?“

Dica funkelte ihn böse an, doch dann atmete sie ein Mal tief durch, und noch ein Mal, und noch ein Mal, solange bis sie sich sicher war, dass sie ihre Beherrschung festgetackert hatte und ein Lächeln erzwingen konnte, das nicht weniger böse wirkte wie das Funkeln vorher.

„Ich bin eine Feder“, sagte sie ganz ernsthaft und Koru zog eine Braue hoch. „Ich bin eine leichte und ruhige Feder, die im sanften Wind der Stille davon weht. Ich werde mich nicht über einen dämlichen – *wirklich* dämlichen und schwachsinnigen und *wahnsinnigen* und *gestörten* – Partner aufregen, der nur will, dass ich meine Fassung verliere. Denn ich bin eine friedliche Feder.“

Noch ein tiefer Atemzug, mit geschlossenen Augen und gefalteten Händen.

„Woo-za.“

Koru gaffte ihr in purer Verwirrung nach, als sie im Absatz kehrt machte, hinfort stolzierte und ihn wie einen begossenen Pudel dort stehen ließ, der sich noch immer darüber wunderte, was zur Hölle da eben passiert war.

„Was zum Teufel sollte das denn?“, fragte Rascal von irgendwo hinter ihm. „Ist die auf

Drogen oder sowas?“

„Frag mich was Leichteres“, murmelte Koru vollkommen verdattert. „Aber ich glaube, das ist das erste Mal, dass sie mich nicht gehauen hat, dafür dass ich unser Geld für sowas wie Mr. Mister ausgegeben hab.“

An ihrer Stelle schlug ihm Rascal mit der flachen Hand hart gegen den Hinterkopf. „Willst du mich verarschen!? Du solltest doch was zum Beißen besorgen, du gottverdammter Volltrottel!“

„Aber guck doch mal! Es ist ein gelber Ball mit AUGEN!“

„Wen zur Hölle interessiert das!“

„Aber es ist FLAUSCHIG!“

Dicas Augenbraue zuckte verärgert, als sie verzweifelt versuchte die beiden zu ignorieren. „Ich bin eine Feder. Woo-za.“